

# **INHALTSVERZEICHNIS**

<b>ABSTRACT</b> .....	5
<b>VORWORT</b> .....	7
<b>INHALTSVERZEICHNIS</b> .....	9
<b>TABELLENVERZEICHNIS</b> .....	19
<b>1. EINLEITUNG</b> .....	20
Hintergrund .....	20
Das ERA-AGE Projekt.....	21
Die Forschungsfragestellung .....	23
<b>THEMENBLOCK A</b> <b>EINBETTUNG DER ALTERNRSFORSCHUNG IN DEN</b> <b>KONTEXT DER WISSENSCHAFTSENTWICKLUNG</b> .....	24
<b>2. VON DER AUTONOMIE DER WISSENSCHAFT ZUM</b> <b>GESELLSCHAFTLICHEN NUTZEN</b> .....	25
2.1 Wissenschaft und bürgerliche Bildung .....	25
2.2 Wissenschaft und Öffentlichkeit.....	26
2.3 Ethos der Wissenschaft versus gesellschaftliche Einflussnahmen ..	30

2.4 Sekundärverwissenschaftlichung und ExpertInnentum.....	36
2.5 Gesellschaftliche Relevanz von Wissen als Desiderat.....	39
2.6 Das ERA-NET System und der gesellschaftliche Eingriff in die wissenschaftliche Entwicklung .....	42
<b>3. MULTI-, INTER- UND TRANSDISZIPLINARITÄT .....</b>	<b>48</b>
3.1 Wissenschaftliche Disziplinen - Entwicklung.....	48
3.2 Wissenschaftliche Disziplinen - Gegenwart .....	49
3.3 Definitionen von Multi-, Inter- und Transdisziplinarität .....	51
3.4 Die Gerontologie: ein interdisziplinärer Forschungsbereich?.....	53
3.5 Multi- Inter- und Transdisziplinarität: Zu welchem Zweck? .....	58
3.5.1 Hürden auf dem Weg zur Interdisziplinarität.....	60
3.5.2 Wege in die Interdisziplinarität.....	62
3.6 Gerontologie: Multi-, Inter- oder Transdisziplinarität? .....	63
<b>4. ALTERNSFORSCHUNGSRELEVANTE FÖRDERSTRUKTUREN IN ÖSTERREICH.....</b>	<b>64</b>
4.1 Ministerien.....	65
4.2 Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF), kurz: Wissenschaftsfonds .....	67
4.3 Der Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank .....	68
4.4 Die Österreichische Akademie der Wissenschaften .....	69

4.5 Die Ludwig Boltzmann Gesellschaft zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung .....	70
4.6 Neuorganisation der Forschungsförderung ab 2004 .....	72
<b>THEMENBLOCK B</b>	
<b>ALTERNSFORSCHUNG IN ÖSTERREICH: ENTWICKLUNGSSTAND, INSTITUTIONALISIERUNGSGRAD UND STRUKTUR DARGESTELLT ANHAND VON ALTERNSFORSCHUNGSPROGRAMMEN .....</b>	<b>74</b>
<b>5. THEORETISCHE GRUNDLAGEN UND FELDZUGANG</b>	<b>75</b>
5.1 Die Entwicklung eines Forschungsfelds – Finalisierungsthese und Akteur-Netzwerk-Theorie.....	75
Die Finalisierungsthese .....	75
Die Akteur-Netzwerk Theorie (ANT).....	77
5.2 Das Vier-Phasen Modell von Nicolas Mullins .....	78
5.3 Die Erhebung der Forschungsprogramme .....	83
5.4 Forschungsfragestellungen und Kategorien der Analyse .....	89
5.5 Analyseverfahren .....	94
<b>6. GESCHICHTE DER ALTERNSFORSCHUNG IN ÖSTERREICH – EINE SKIZZE .....</b>	<b>96</b>
6.1 Gerontologie und Geriatrie: Vom Begriff zum Forschungsfeld.....	96
6.2 Die frühe Altersforschung im Spiegel des Versorgungsheims Lainz.....	98

6.2.1 Von der Armenversorgung zur medizinischen Betreuung .....	98
6.2.2 Erste geriatrische Forschungsarbeiten.....	100
6.2.3 Vom Versorgungsheim zum Lazarett.....	101
6.3 Die Anfänge organisierter Altersforschung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts: Die Gründung von Fachverbänden und -zeitschriften als erste Institutionalisierungswelle.....	102
6.3.1 Internationale geriatrisch-gerontologische Entwicklungen ...	102
6.3.2 Die Gründung der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie .....	104
6.3.3 Die Netzwerkbildung durch die ÖGG am Beispiel des Zweiten Fortbildungskurses für Geriatrie in Bad Hofgastein.....	105
6.3.4 Die Erweiterung zur Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie .....	106
6.3.5 Die Geriatrie als Spezialgebiet?.....	108
6.3.6 Gerontologische Verbände ermöglichen die Vernetzung.....	109
6.4 Die Gründung von Instituten: Eine zweite Institutionalisierungswelle .....	110
6.4.1 Der demografische Wandel.....	110
6.4.2 Die steigende Relevanz des Forschungsbereichs Altern .....	111
6.4.3 Das Ludwig Boltzmann Institut für Altersforschung .....	113
6.4.4 Das Ludwig Boltzmann Institut für Sozialgerontologie und Lebenslaufforschung.....	115
6.4.5 Nach 1980 gegründete Altersforschungsinstitute und Institute mit Altersforschungsschwerpunkten .....	116
6.5 Altersforschungsschwerpunkte von Forschungsförderern .....	118
6.5.1 Stiftung Volkswagenwerk: Der Forschungsschwerpunkt „Altersforschung“ .....	118

6.5.2 Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung: Förderschwerpunkt Alternsforschung .....	120
6.6 Alternsforschung an Universitäten.....	121
6.7 Die Entwicklung der Alternsforschung auf dem Hintergrund der Etappen des Modells von Mullins: Paradimgengruppe, Netzwerk und Gruppenbildung .....	124
<b>7. DESKRIPTIVE ANALYSE DER ÖSTERREICHISCHEN ALTERNSFORSCHUNGSPROGRAMME .....</b>	<b>131</b>
7.1 Alternsforschungsprogramme: Alternsforschungsinstitute .....	132
7.1.1 Das Ludwig Boltzmann Institut für Altersforschung .....	132
Programmziele .....	133
Auswahlverfahren .....	133
Budget.....	133
Internationale Kooperationen.....	134
Nachwuchsförderung .....	134
Ethik.....	134
Projekte .....	135
7.1.2 Das Ludwig Boltzmann Institut für Sozialgerontologie und Lebenslaufforschung (ISL) .....	135
Programmziele .....	136
Einflussfaktoren .....	136
Budget.....	136
Internationale Zusammenarbeit.....	136
Nachwuchsförderung .....	137
Projekte .....	137
7.1.3 Das Institut für Biomedizinische Alternsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (IBA) .....	137
Programmziele .....	138
Einflussfaktoren .....	139
Budget.....	139
Internationale Kooperationen.....	139
Nachwuchsförderung .....	139

Ethik.....	140
Projekte.....	141
<b>7.1.4 Das Ludwig Boltzmann Institut für Interdisziplinäre</b>	
<b>Rehabilitation in der Geriatrie .....</b>	<b>141</b>
Programmziele .....	142
Einflussfaktoren .....	142
Budget.....	142
Internationale Kooperation .....	142
Projekte .....	142
<b>7.2 Cluster-Forschungsprogramme mit</b>	
<b>Altersforschungsschwerpunkt .....</b>	<b>145</b>
<b>7.2.1 Das Neurowissenschaftliche Forschungskonzept /</b>	
<b>Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.....</b>	<b>146</b>
Programmziele .....	146
Einflussfaktoren .....	146
Calls .....	146
Auswahlverfahren .....	146
Budget.....	147
Internationale Kooperation .....	147
Projekte.....	147
<b>7.2.2 Bedingungen, Folgen und Trends des demografischen</b>	
<b>Alters in Österreich / Institut für Demographie der</b>	
<b>Österreichischen Akademie der Wissenschaften (VID).....</b>	<b>147</b>
Programmziele .....	148
Einflussfaktoren .....	148
Budget.....	148
Internationale Kooperation .....	149
Nachwuchsförderung .....	149
Projekte .....	149
<b>7.2.3 Gesundheitsfördernde Krankenhäuser / Ludwig Boltzmann</b>	
<b>Institut für Medizin- und Gesundheitssoziologie (LBIMGS).....</b>	<b>150</b>
Programmziele .....	150
Einflussfaktoren .....	151
Budget.....	151
Internationale Kooperation .....	151

Projekte.....	151
7.2.4 Zentrum für Alternswissenschaften und Sozialpolitikforschung an der Niederösterreichischen Landesakademie.....	152
Programmziele .....	152
Einflussfaktoren .....	153
Budget.....	153
Internationale Kooperation .....	153
Nachwuchsförderung .....	153
Projekte.....	154
7.2.5 Medizinische Alternsforschung / Österreichisches Grünes Kreuz für Präventivmedizin (ÖGK).....	154
Programmziele .....	154
Einflussfaktoren .....	154
Ausgewählte Projekte.....	155
7.3 Lose definierte Programme.....	158
7.3.1 Biomedizinische Alternsforschung / Der Wissenschaftsfonds (FWF).....	158
Zielsetzung.....	158
Auswahlverfahren .....	158
Budget.....	159
Projekte.....	159
7.3.2 Ökonomische, medizinische und soziologische Aspekte des Alterns / Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank.....	159
Zielsetzung.....	160
Auswahlverfahren .....	160
Budget.....	160
Projekte .....	160
7.3.3 Sozial relevante Aspekte des Alterns / Bundesministerium für Soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz (BMSG).....	161
Programmziele .....	161
Einflussfaktoren .....	162
Auswahlverfahren .....	162
Budget.....	162

Projekte .....	163
7.4 Vergleichende Analyse der Organisationsstruktur.....	165
7.4.1 Alternsforschung auf zwei Schienen: Anwendung und wissenschaftliche Exzellenz.....	165
7.4.2 Wissenschaftlicher Nachwuchs.....	167
7.4.3 Internationale Kooperationen / Netzwerke .....	168
7.4.4 Analyse der lose definierten Forschungsprogramme .....	169
<b>8. INHALTSANALYSE DER KATEGORIEN .....</b>	<b>170</b>
8.1 Nationaler Kontext der Alternsforschung: Exzellenz, Auslaufmodell oder Erfolg durch Glück?.....	172
8.1.1 Theoretischer Hintergrund.....	172
8.1.2 Allgemeine Befunde .....	172
8.1.3 Beispiele .....	173
8.2 Anwendungsbezug in der Alternsforschung: Ein Spagat zwischen Theoriebildung und Anwendung.....	175
8.2.1 Theoretischer Hintergrund.....	175
8.2.2 Allgemeine Befunde .....	177
8.2.3 Beispiele .....	177
8.3 Einbeziehung von NutzerInnengruppen.....	179
8.3.1 Theoretischer Hintergrund.....	179
8.3.2 Allgemeine Befunde .....	179
8.3.3. Beispiele .....	180
8.4 Interdisziplinarität.....	181
8.4.1 Theoretischer Hintergrund.....	181



8.4.2 Allgemeine Befunde .....	181
8.4.3 Beispiele .....	182
8.5 Programmevaluation .....	184
8.5.1 Theoretischer Hintergrund .....	184
Kriterien der Evaluation .....	185
Das Peer Review System.....	185
8.5.2 Allgemeine Befunde .....	187
Ludwig Boltzmann Gesellschaft .....	187
Österreichische Akademie der Wissenschaften.....	187
8.5.3 Beispiele .....	188
Das Ludwig Boltzmann Institut für Medizin- und Gesundheitssoziologie.....	188
Das Ludwig Boltzmann Institut für Altersforschung .....	188
Ludwig Boltzmann Institut für Interdisziplinäre Rehabilitation in der Geriatrie .....	188
Ludwig Boltzmann Institut für Sozialgerontologie und Lebenslaufforschung .....	189
Institut für Biomedizinische Alternsforschung.....	189
Institut für Demographie .....	190
Evaluation des Zentrums für Alternswissenschaften und Sozialpolitikforschung der Niederösterreichischen Landesakademie.....	190
8.6 Zukünftige Entwicklung der Alternsforschung in Österreich .....	190
<b>9. SPIEGELUNG DER ÖSTERREICHISCHEN IN DER EUROPÄISCHEN ALTERNSFORSCHUNG .....</b>	<b>192</b>
9.1 Die Partner im ERA-AGE Projekt.....	192
9.2 Top-down Forschungsprogramme .....	196
9.3 New Dynamics of Ageing (NDA), United Kingdom.....	198
9.4 ZonMw, Niederlande.....	199

9.4.1 Das „Forschungsinstitut für Alterskrankheiten“ (RIDE).....	200
9.4.2 Die Evaluation von RIDE .....	201
9.5 Suomen Akatemija, Finnland.....	202
9.5.1 Das „Altersforschungsprogramm“ der finnischen Akademie.....	203
9.5.2 Die Evaluationsergebnisse des „Altersforschungsprogramms“ .....	207
Themenstellungen .....	207
PhD StudentInnen .....	207
Programmlaufzeit.....	207
Budget.....	208
Qualität der Forschungsprojekte .....	208
9.6 Institutsförderung versus Top-down Forschungsförderungsprogramme .....	209
9.7 Top-down Forschungsprogramme und die Zukunft der ERA- NETs .....	212
<b>10. ABLEITUNGEN UND AUSBLICK .....</b>	<b>214</b>
10.1 Strategisches Gruppenhandeln.....	214
10.2 Allgemeine Ergebnisse aus der Datenauswertung .....	214
10.3 Top-down Programm zur Förderung der Altersforschung.....	215
10.4 Die Einrichtung einer „Koordinationsstelle für Altersforschung“ .....	216
<b>ANHANG .....</b>	<b>218</b>
<b>LITERATUR .....</b>	<b>242</b>

## TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Tabelle Alternsforschungsprogramme.....	84
Tabelle 2: Alternsforschungsschwerpunkte im Rahmen einer übergeordneten Themenstellung.....	85
Tabelle 3: Lose definierte Programme .....	86
Tabelle 4: Kategorien und Themenbereiche der Analyse.....	92
Tabelle 5: Etappen der Entwicklung der Alternsforschung in Österreich mit besonderer Berücksichtigung des Institutionalisierungsaspektes .....	125
Tabelle 6: Vier-Phasenmodell von Nicolas Mullins.....	127
Tabelle 7: Vier-Phasenmodell der Entwicklung der österreichischen Alternsforschung .....	128
Tabelle 8: MitarbeiterInnen in den wissenschaftlichen Abteilungen und Arbeitsgruppen des IBA, 2004.....	140
Tabelle 9: Alternsforschungsinstitute in Österreich .....	143
Tabelle 10: Cluster-Alternsforschungsprogramme in Österreich .....	155
Tabelle 11: Lose definierte Alternsforschungsprogramme .....	164
Tabelle 12: Kategorien und Themenbereiche der Inhaltsanalyse .....	171
Tabelle 13: ERA-AGE – Partnerländer, Partnerorganisationen und deren Forschungsschwerpunkte seit 1994.....	193
Tabelle 14: Das „Alternsforschungsprogramm“ der Suomen Akatemija ....	204
Tabelle 15: Themen und Vortragende des Zweiten Fortbildungskurses der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie.....	238